

Abbildungsverzeichnis	V
Tabellenverzeichnis	VII
Symbolverzeichnis zu den Kapiteln 1 - 5.....	XI
Symbolverzeichnis zu Kapitel 6.....	XV
Abkürzungsverzeichnis Kapitel 1 – 5, 7	XVI
Abkürzungsverzeichnis Kapitel 6	XVIII

1	Einführung	1
2	Transmission monetärer Impulse: Ein Überblick	6
2.1	„money view“ <i>3 Seiten</i>	8
2.1.1	Der Zinskanal	8
2.1.2	Der Kanal der relativen Preise	10
2.2	„credit view“ <i>11 Seiten</i>	16
2.2.1	Das Modell von Bernanke und Blinder	17
2.2.2	Das Modell von Greenwald und Stiglitz	22
2.2.3	Asymmetrische Information auf den Finanzmärkten und das aggregierte Angebot	25
2.2.4	„Bank Lending Channel“ und „Balance Sheet Channel“	30
2.2.4.1	„Bank Lending Channel“	30
2.2.4.2	„Balance Sheet Channel“	35
2.2.5	Empirische Untersuchungen	42
2.2.5.1	Große ökonomische Modelle	43
2.2.5.2	Kleine ökonomische Modelle	46
2.2.5.2.1	Ländervergleich	48
2.2.5.2.2	Der Kreditkanal: Empirische Untersuchungen	51
2.3	Fazit	56

3	Der Kreditmarkt	57
3.1	Die Bedeutung der Informationsverteilung	57
3.2	Der Kreditmarkt bei symmetrischer Informationsverteilung	59
3.3	Der Kreditmarkt bei asymmetrischer Informationsverteilung	63
3.3.1	Der Zinssatz als Entscheidungsvariable der Bank	65
3.3.1.1	„Adverse selection“	65
3.3.1.2	„ex ante moral hazard“	74
3.3.1.3	„ex post moral hazard“	78
3.3.2	Die Kontraktrate und Kreditsicherheiten in Pooling-Modellen	79
3.3.2.1	Kreditsicherheiten als Signal	84
3.3.2.2	Kreditsicherheiten als Ursache für „adverse selection“ und „moral hazard“	85
3.3.2.3	Fazit	86
3.4	Modelle mit zusätzlicher Informationsübertragung	87
3.4.1	“Signalling”	88
3.4.2	“Screening”	95
3.4.3	Reputation	103
3.5	Empirische Untersuchungen	105
3.5.1	Die Wirkung asymmetrischer Informationen auf das Investitionsverhalten	105
3.5.2	Die Wirkung asymmetrischer Informationen auf das Konsumver- halten	109
3.6	<u>Fazit</u>	114
4	Die Rolle der Banken im Transmissionsmechanismus	115
4.1	Erklärungsansätze der Finanz- und Bankenintermediation	117
4.1.1	Transaktionskostenansatz	119
4.1.2	Informationstheoretischer Ansatz	120
4.1.2.1	„Signalling“	121
4.1.2.2	„Screening“	122
4.1.2.3	Langfristige Kreditbeziehungen	128
4.2	Wertpapierfinanzierung vs. Finanzierung durch Bankkredite	133
4.2.1	Überblick	133
4.2.2	Hausbankbeziehungen	134

4.3	Fremd- vs. Eigenkapitalfinanzierung	137
4.4	Disintermediation und Geldpolitik	144
4.4.1	Disintermediation	144
4.4.1.1	Verbriefung und Bankendisintermediation	146
4.4.1.2	Direktplazierung	149
4.4.2	Die Wirkung der Disintermediation auf die Geldpolitik	149
4.4.2.1	Disintermediation und Geldangebot	151
4.4.2.2	Disintermediation und Geldnachfrage	151
4.4.2.2.1	Die Effektivität der Geldpolitik	151
4.4.2.2.2	Kurzfristorientierung und Erwartungslastigkeit	154
4.4.2.2.3	Der Kreditkanal	155
4.4.2.2.4	Abgrenzung der Geldmengenaggregate	155
4.5	Fazit	156
5	Elemente des Transmissionsmechanismus: Europäische Aspekte	158
5.1	Finanzsystemabhängige Faktoren, die den monetären Transmissionsmechanismus beeinflussen	159
5.1.1	Die Bedeutung von Kreditinstituten	164
5.1.1.1	Die institutionelle Bedeutung von Kreditinstituten	165
5.1.1.1.1	Die relative Bedeutung der Finanzintermediäre	166
5.1.1.1.2	Die Geldvermögensstruktur von privaten Haushalten und Unternehmen	169
5.1.1.1.3	Die Finanzierungen von Unternehmen	171
5.1.1.1.4	Die Emittentenstruktur von Anleihen	174
5.1.1.1.5	Die Intensität des Wettbewerbs im Bankensektor	176
5.1.1.2	Funktionale Disintermediation	181
5.1.1.2.1	Das Aktivgeschäft der Kreditinstitute	181
5.1.1.2.2	Das Passivgeschäft der Kreditinstitute	182
5.1.2	Kreditsicherheiten	183
5.1.3	Hausbankbeziehungen	186
5.1.4	Fristigkeit von Krediten	190
5.1.5	Variable vs. feste Verzinsung	191

5.1.6	Reagibilität der Zinssätze	194
5.2	Aspekte außerhalb des Finanzsystems, die den monetären Transmissionsmechanismus beeinflussen	199
5.3	Zusammenfassung und Fazit	202
6	Empirische Analyse	208
6.1	Vorgehensweise und empirische Grundlagen	208
6.1.1	VAR-Modelle	208
6.1.2	Strukturmodelle – Lineare Mehrgleichungsmodelle: 2SLS und 3SLS	213
6.1.3	Stationarität	216
6.1.3.1	Definition	216
6.1.3.2	Test auf Stationarität - Augmented Dickey-Fuller Test	217
6.1.4	Simultane Gleichungsmodelle mit integrierten Variablen	222
6.2	Das Modell	224
6.3	Die verwendeten Daten	227
6.3.1	Daten	227
6.3.2	Test auf Stationarität	234
6.4	Empirische Ergebnisse	240
6.3	Fazit	259
7	Schlußbemerkungen	261

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1:	Gleichgewicht auf dem Geld- und Kreditmarkt
Abbildung 2.2:	Wirkung der Geldpolitik in einem erweiterten IS/LM-Modell
Abbildung 2.3:	Arbeitsmarktgleichgewicht
Abbildung 2.4:	Überblick über die verschiedenen Transmissionsmechanismen
Abbildung 2.5:	Credit View
Abbildung 2.6:	Credit Channel aus einzelwirtschaftlicher Sicht
Abbildung 3.1:	Informationsasymmetrien
Abbildung 3.2:	Der erwartete Ertrag des Unternehmens durch die Realisierung eines kreditfinanzierten Projektes in Abhängigkeit vom Zinssatz
Abbildung 3.3:	Der erwartete Ertrag der Bank durch die Finanzierung kreditfinanzierter Projekte von Unternehmen verschiedener Risikoklasse
Abbildung 3.4:	Kreditmarktgleichgewicht
Abbildung 3.5:	Wahl des Investitionsprojektes
Abbildung 3.6:	Der durchschnittliche Ertrag der Bank – „ex ante moral hazard“
Abbildung 3.7:	Kreditsicherheiten
Abbildung 3.8:	Kombinationen von Kontrakte und Kreditsicherheiten bei denen Investitionsprojekte durchgeführt werden
Abbildung 3.9:	Anreizkompatible Verträge
Abbildung 3.10:	Mögliche Ergebnisse der Bonitätsprüfung
Abbildung 4.1:	Abgrenzung des Begriffes „Finanzintermediär“
Abbildung 4.2:	Kreditbeziehung ohne Finanzintermediär
Abbildung 4.3:	Kreditbeziehung mit Finanzintermediär

Abbildung 4.4:	Ordnung der Kapitalnehmer in Abhängigkeit von der Stärke der Informationsasymmetrien
Abbildung 4.5:	Pecking Order
Abbildung 4.6:	Der Effekt der Deregulierung und Fortschritte in der Informations- und Kommunikationstechnologie auf die Ordnung der Kapitalnehmer
Abbildung 4.7:	Instabilitätshypothese
Abbildung 5.1:	Bilanzsumme, Fondsvermögen und Geschäftsvolumen von Bausparkassen, Kapitalanlagegesellschaften und Kreditinstituten
Abbildung 5.2:	Disintermediation im Passivgeschäft
Abbildung 6.1:	Prozedere des Einheitswurzeltestes
Abbildung 6.2:	Logarithmierte industrielle Produktion in Deutschland und Großbritannien und durch Hodrick-Prescott Filter geglättete Zeitreihen (LHPGEIP bzw. LHPUKIP)
Abbildung 6.3:	Volatilitäten der Wechselkurse der Währungen gegenüber dem ECU
Abbildung 6.4:	Abweichung der industriellen Produktion und der Inflationsrate von den Zielgrößen
Abbildung 6.5:	Residuen der Reaktionsfunktionen
Abbildung 6.6:	Wechselkurs und Residuen
Abbildung 6.7:	Out-of-Sample Vorhersage
Anhang 1, Abbildung 1:	Die Entwicklung der Soll- und Habenzinsen im Vergleich zu den Geldmarktsätzen
Anhang 2, Abbildung 1:	Die Daten

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.1:	Wirkung von Schocks auf das Einkommen, die Geldmengen, die Kreditmengen und den Wertpapierzinssatz in einem CC/LM-Modell
Tabelle 2.2:	Veränderung von Output und Inflation in den Jahren t , $t+1$ und $t+2$ nach einer temporären Anhebung des von der Zentralbank kontrollierten Zinssatzes um 1 Prozentpunkt in den Jahren t und $t+1$ - Zentralbankmodelle
Tabelle 2.3:	Veränderung von Output und Inflation in den Jahren t , $t+1$ und $t+2$ nach einer temporären Anhebung des von der Zentralbank kontrollierten Zinssatzes um 1 Prozentpunkt in den Jahren t und $t+1$ - Mehr-Länder-Modell
Tabelle 2.4:	Überblick über empirische Ländervergleiche zum monetären Transmissionsmechanismus mit VAR-Modellen, SVAR-Modellen und Strukturmodellen
Tabelle 3.1:	Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kreditnehmer
Tabelle 3.2:	Entscheidungsgrundlage für die Kreditwürdigkeitsprüfung
Tabelle 3.3:	Einflußgrößen der Kreditvergabeentscheidung
Tabelle 5.1:	Kennzahlen der Finanzsysteme in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien
Tabelle 5.2:	Finanzintermediation als Anteil des Geldvermögens finanzieller Institutionen am gesamten Geldvermögen, und Bankenintermediation als Anteil der Aktiva der Banken
Tabelle 5.3:	Rating der Banken in Europa (Anteil der Banken in der jeweiligen Gruppe in % für 1996)
Tabelle 5.4:	Aktiva der fünf größten Kreditinstitute als Prozentsatz der gesamten Aktiva und Gesamtzahl der Kreditinstitute
Tabelle 5.5:	Anteil der Kredite mit flexibler und mit fixer Verzinsung (1993)

Tabelle 5.6:	Anteil von Bauinvestitionen und Maschinen- und Ausrüstungsinvestitionen am BIP
Tabelle 5.7:	Offenheitsgrad der EU-Mitgliedstaaten als Anteil der Exporte am BIP in % (1997)
Tabelle 5.8:	Anteil der Beschäftigten in kleinen Unternehmen (1990)
Tabelle 5.9:	Zusammenfassung der finanzsystemabhängigen und – unabhängigen Einflußfaktoren
Tabelle 6.1:	Die Daten
Tabelle 6.2:	Kritische Werte verschiedener Teststatistiken
Tabelle 6.3:	ADF-Test: Deutschland 1986.1-1997.12
Tabelle 6.4:	ADF-Test: Frankreich 1986.1-1997.12
Tabelle 6.5:	ADF-Test: Italien 1986.1-1997.12
Tabelle 6.6:	ADF-Test: Großbritannien 1986.1-1997.12
Tabelle 6.7:	Reaktionsfunktion: Deutschland 1986.1-1997-12
Tabelle 6.8:	Reaktionsfunktion: Frankreich 1986.1-1997.12
Tabelle 6.9:	Reaktionsfunktion: Großbritannien 1986.1-1997.12
Tabelle 6.10:	Reaktionsfunktion: Italien 1986.1-1997.12
Tabelle 6.11:	Schätzergebnisse Deutschland – Abhängige Variable: Wachstum der industriellen Produktion
Tabelle 6.12:	Schätzergebnisse Frankreich – Abhängige Variable: Wachstum der industriellen Produktion
Tabelle 6.13:	Schätzergebnisse Großbritannien – Abhängige Variable: Wachstum der industriellen Produktion
Tabelle 6.14:	Schätzergebnisse Italien – Abhängige Variable: Wachstum der industriellen Produktion
Tabelle 6.15:	Kurzfristiger und langfristiger Effekt eines geldpolitischen Impulses – Abhängige Variable: Wachstum der industriellen Produktion
Tabelle 6.16:	Wald-Test – Abhängige Variable: Wachstum der industriellen Produktion (kurze Frist)

Tabelle 6.17:	Wald-Test – Abhängige Variable: Wachstum der industriellen Produktion (lange Frist)
Anhang 1, Tabelle 1:	Geldvermögen von Banken, Bausparkassen, Versicherungen und Investmentfonds am Geldvermögen aller inländischer finanzieller Sektoren in Deutschland
Anhang 1, Tabelle 2:	Geldvermögen der Banken, Versicherungen (und Pensionsfonds) und anderer monetärer Institutionen am gesamten Geldvermögen des finanziellen Sektors
Anhang 1, Tabelle 3:	Aktiva von Investmentfonds und Kreditinstituten in % des BIP
Anhang 1, Tabelle 4:	Relative Bedeutung von Finanzintermediären 1997
Anhang 1, Tabelle 5:	Geldvermögensbildung der Produktionsunternehmen in Westdeutschland in % des gesamten Geldvermögens
Anhang 1, Tabelle 6:	Struktur der Geldvermögensbildung der Unternehmen in Frankreich, Italien und Großbritannien
Anhang 1, Tabelle 7:	Struktur der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte in Westdeutschland
Anhang 1, Tabelle 8:	Struktur der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte und nicht-körperschaftlicher Privatunternehmen in Frankreich, Italien und Großbritannien
Anhang 1, Tabelle 9:	Finanzierungsstruktur der Produktionsunternehmen in Westdeutschland (Netto)
Anhang 1, Tabelle 10:	Finanzierungsstruktur der Produktionsunternehmen in Gesamtdeutschland (Netto)
Anhang 1, Tabelle 11:	Finanzierungsstruktur der Unternehmen in Frankreich, Großbritannien und Italien
Anhang 1, Tabelle 12:	Anleihen nach Emittenten
Anhang 1, Tabelle 13:	Commercial Paper
Anhang 1, Tabelle 14:	Kennzahlen zur Bankprofitabilität
Anhang 1, Tabelle 15:	Aktivseite (Flußrechnung)
Anhang 1, Tabelle 16:	Passivseite (Flußrechnung)

Anhang 1, Tabelle 17:	Aktivseite (Bestandsrechnung)
Anhang 1, Tabelle 18:	Passivseite (Bestandsrechnung)
Anhang 2, Tabelle 1:	Autokorrelation fünfter/sechster Ordnung und zweifacher Standardfehler